

Vorrede.

billiger von Prag / ein grosses Faß voll lesen lassen /
vnd nach Prag / in ein köstlich Werck zu versehen / ge-
führet.

Ben Bergen vnd vmb die Kirch Wasser-
nach / gibtes Christallen / vnd Chalcedonier / wie
auch andere mehr vnbekanntte Edelgestein / die
Menge.

Noch in grösserer Menge werden derselbtigen
funden bey Zlgesheim / da es auch viel schöner Al-
methisten gibt. Einen schönen so groß als ein Casta-
nien / ganz wie ein Viol / vnd der ander Schöne ket-
nem Orientischen weicht / hat mir Dn. Henricus Fa-
bricius, compater meus Pfarzherz daselbst / zuge-
stellet / den er allda funden / daß sich dessen viel ver-
wundert: Dn. Carolo Hervagio, Basiliensi, hab ich
solchen geben / der auch gleich von einem Polnischen
Kauffmann / so damals zu Kirn gewesen / von ihm
begert worden / mit Versprechung / daß er solchen sei-
nem Könige als ein Wunder zeigen wölle / daß solche
hie zu Landt solten gefunden werden. Vnd daß ich der
edlen Erdgewächß / oder Kräuter auch nicht vergesse:
So findet man bey vns viel schöner Kräuter / der-
gleichen anderstwo nit wachsen. D. Nicolaus Braun,
Physicus Marpurgensis, helt darvor / das Chryso-
splenion oder Gälden Milkkraut / wachse niergendt
als